



**Gemeinde Lengau;
Kanalisationsanlage;
DP „ABA BA20; Schmutz- und
Regenwasserkanalisation;
Regenwasserretention und -versickerung;
Bestandsanlagen und Neuerrichtung“,
wasserrechtliche Bewilligung**

Anberaumung einer mündlichen Verhandlung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben folgende Angelegenheit, an der Sie beteiligt sind, zu bearbeiten:
Ansuchen der Gemeinde Lengau um Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung für die Errichtung und den Betrieb neu zu errichtender Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen sowie für die Erneuerung bereits bestehender Regenwasserableitungen gemäß den im vorgelegten Einreichprojekt „ABA BA20; Schmutz und Regenwasserkanalisation, Regenwasserretention und -versickerung, Bestandsanlagen und Neuerrichtung“ dargestellten Anlagen.

In dieser Angelegenheit wird vom Landeshauptmann von Oberösterreich eine mündliche Verhandlung anberaumt.

Ort: Gemeindeamt Lengau	
Datum: 08.08.2024	Zeit: 09.45 Uhr

Bitte kommen Sie persönlich zur Verhandlung oder entsenden Sie an Ihrer Stelle eine bevollmächtigte Person. Sie können auch gemeinsam mit Ihrer bevollmächtigten Person zu uns kommen.

Bevollmächtigt kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person oder eine eingetragene Personengesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden.

Die bevollmächtigte Person muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen können. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn Sie sich durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – z.B. Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, Notar:in, Wirtschaftstreuhänder:in oder Ziviltechniker:in – vertreten lassen,
- wenn Ihre bevollmächtigte Person die Vertretungsbefugnis durch eine Bürgerkarte nachweist,
- wenn Sie sich durch uns bekannte Angehörige (§ 36a des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG), Haushaltsangehörige, Angestellte oder durch uns bekannte Funktionäre/Funktionärinnen von Organisationen vertreten lassen und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
- wenn Sie gemeinsam mit Ihrer bevollmächtigten Person zur Verhandlung kommen.

Bitte bringen Sie zur Verhandlung diese Verständigung mit oder veranlassen Sie, dass Ihre bevollmächtigte Person diese mitbringt. Hinweise auf sonst erforderliche Unterlagen finden Sie auf den nächsten Seiten neben Ihrem Namen.

Genauere Beschreibung des Verhandlungsgegenstandes

Die Gemeinde Lengau hat unter Vorlage von Einreichunterlagen, erstellt durch die Rentenberger KG, Ingenieurbüro für Infrastruktur und Umwelttechnik, St. Oswald/Freistadt, um Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung für die Erneuerung bereits bestehender und neu zu errichtende Anlagen zur Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung gemäß den im vorgelegten Einreichprojekt „ABA BA20; Schmutz und Regenwasserkanalisation, Regenwasserretention und -versickerung, Bestandsanlagen und Neuerrichtung“ dargestellten Anlagen angesucht. Die Abwässer werden in die Kanalisation und die Kläranlage des RHV Mattig-Hainbach, die Regenwässer in den Schwemmbach bzw. Weissenbach abgeleitet.

Die Siedlungsgebiete im Bereich der Ortschaften Lengau, Schwöll, Ameisberg, Wimpassing, Heiligenstatt, Friedburg, Mittererb und Schneegattern werden durch bestehende Schmutz- und Regenwasserkanäle abwassertechnisch entsorgt. Einige bestehende Regenwasserableitungen wurden im vorigen Jahrhundert ohne Bewilligung errichtet. Dieses Projekt dient auch der Herstellung der wasserrechtlichen Ordnung für die bestehenden, noch nicht bewilligten Regenwasserableitungen.

In den gleichen Siedlungsgebieten sind durch geplante Bebauungen zusätzliche Neuaufschließungsmaßnahmen erforderlich bzw. sollen die bestehenden Regenwasserableitungen erweitert werden. Die neu geplanten Schmutz- und Regenwasserkanäle sind ebenfalls Gegenstand des vorliegenden Projektes.

Die Ableitung der Schmutzwässer erfolgt über den HS Schwemmbach zur Regionalkläranlage des RHV Mattig-Hainbach in Schalchen. Regenwassereinleitungen in das Schmutz- bzw. Mischwasserkanalnetz des RHV Mattig-Hainbach erfolgen nur im unvermeidbaren, geringen Ausmaß.

Die Regenwasserableitungen erfolgen in der Regel zu den Vorflutern Weissenbach und Schwemmbach. Bei größeren Einleitungsmengen in den Vorfluter sind Retentionsmaßnahmen vorgesehen in Form von Stauraumkanälen, Rückhaltebecken und Versickerungsanlagen. In vereinzelt Fällen erfolgt die Regenwasserausleitung in Wiesen, Grabensysteme oder Teichanlagen auf Privatgrund. Die Ableitung der Niederschlagswasser zu den Vorflutern erfolgt in der Regel aus Siedlungsgebieten mit geringem Verkehrsaufkommen ohne gesonderte Vorreinigungsmaßnahme.

Die näheren technischen Einzelheiten, insbesondere der Trassenverlauf von Kanälen oder Leitungen, die Lage der Anlage etc. sind in den zur Einsicht aufliegenden Projektunterlagen dargestellt.

Soweit nach dem Antrag fremde Privatgrundstücke für Leitungsanlagen herangezogen werden sollen, weisen wir auf Folgendes hin:

Wenn der betreffende Grundeigentümer nicht ausdrücklich Einwendungen erhebt und die Grundinanspruchnahme unerheblich ist, ist mit der Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung die Dienstbarkeit der Errichtung und des Betriebes, der Wartung und Erhaltung dieser Leitungsanlagen zugunsten des Antragstellers als eingeräumt anzusehen. Wir nehmen in einem solchen Fall an, dass die Zustimmung zur erforderlichen Grundinanspruchnahme unter der Voraussetzung der ordnungsgemäßen Rekultivierung betroffener Grundflächen erfolgt.

Sie können in nachstehende Projektunterlagen Einsicht nehmen:

Einreichprojekt „ABA BA20; Schmutz und Regenwasserkanalisation, Regenwasserretention und -versickerung, Bestandsanlagen und Neuerrichtung“, GZ 1187, vom Oktober 2023, erstellt durch die Rentenberger KG, St. Oswald/Freistadt
Ort der Einsichtnahme: <ul style="list-style-type: none">• beim Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht, Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz, nach telefonischer Terminvereinbarung (Tel.Nr. 0732/7720-12832)• beim Gemeindeamt Lengau nach telefonischer Terminvereinbarung (Tel.Nr. 07746/2202-0)

Rechtsgrundlage:

§§ 40 bis 42 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG

§§ 9, 11-15, 21, 30, 32-33b, 50, 72, 99, 102, 105, 107 und 108 Wasserrechtsgesetz 1959 – WRG 1959

Wir weisen darauf hin, dass die Verhandlung – abgesehen von Ihrer persönlichen Verständigung –

- an der Amtstafel der Gemeinde Lengau
- durch Verlautbarung unter der Internetadresse <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/kundmachungen.htm>

kundgemacht wurde.

Als Antragsteller:in beachten Sie bitte, dass die Verhandlung **in Ihrer Abwesenheit** durchgeführt oder auf Ihre **Kosten** vertagt werden kann, wenn Sie die Verhandlung **versäumen** (Ihre Vertretung diese versäumt). Wenn Sie aus wichtigen Gründen - zB Krankheit, Gebrechlichkeit oder Urlaubsreise - nicht kommen können, teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir allenfalls den Termin verschieben können.

Als sonst Beteiligte:r beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie **Einwendungen** gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht **spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung** bei der Behörde bekanntgeben **oder während der Verhandlung** vorbringen, **insoweit Ihre Parteistellung verlieren**. Außerhalb der Verhandlung schriftlich erhobene Einwendungen müssen spätestens **am Tag vor Beginn der Verhandlung bis zum Ende der Amtsstunden** bei uns eingelangt sein.

Wenn Sie jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, können Sie **binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses**, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der **rechtskräftigen Entscheidung** der Sache, bei uns Einwendungen erheben.

Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Diese Verständigung ergeht unter anderem an:

Gemeinde Lengau, Salzburger Straße 9, 5211 Friedburg

- a) mit der Einladung zur Teilnahme und dem Ersuchen um die Entsendung des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin oder einer befugten Vertretung;
- b) mit dem Ersuchen, eine Kundmachung an der Amtstafel anzuschlagen und die mitfolgende Projektunterlage zur Einsicht für die Beteiligten während der Amtsstunden aufzulegen und
- c) vom Vorhaben berührte Grundeigentümer:innen, die versehentlich nicht geladen wurden oder bei denen ein Besitzwechsel oder eine Änderung in der Zustelladresse eingetreten ist, mittels beiliegender Kundmachungen nachweisbar zu laden. Seitens der Behörde wurden sämtliche Personen entsprechend dem in den Projektunterlagen einliegenden Parteienverzeichnis geladen;
- d) bei der Verhandlung dem Verhandlungsleiter/der Verhandlungsleiterin die Ladungsnachweise der Parteien und Beteiligten, die mit der Anschlagklausel versehene Kundmachung und die Pläne zu übergeben.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Mag. Panhofer

Hinweise:

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/amtssignatur>.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, führen Sie bitte das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.